Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 24

Artikel: Am Zahnärzte-Kongress
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-471300

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das gute Herz

Ein Velofahrer, der einen Kanarienvogel in einem Transportkäfig mit sich führte, war durch eine unvorsichtige Dame gestürzt. Mit zerrissener Hose und Schürfwunden am Bein, hinkte er dem Käfig zu, der beim Sturz weggeschleudert worden war. Worauf die Dame mitleidsvoll sagte: «Hoffentlich hät's däm arme Tierli nüt gmacht!» Josa

Unser Professor Meier

Als Caesar den Vercingetorix vor Alesia belagerte, war die Situation sehr ernst für ihn. Hätten nicht seine germanischen Hilfstruppen eingegriffen, so wäre er wohl nicht mehr am Leben.

Professor Meier war so zerstreut, dass er, als er nachsehen ging, ob auf dem Korridor wohl noch das Licht brenne, dasselbe anzündete, um zu sehen, ob es aus sei.

Meine Herren, wenn heute noch ein Ignorant behauptet, die Erde sei eine Scheibe, so ist das wirklich ein Grund zum Lachen. Br.

Diese moderne Visitenkarte

ist mit Leuchtbuchstaben versehen bei der Verdunkelung vorzuweisen:

N. TRÜMPELER
Luftschutzwart

J. R.

Am Zahnärzte-Kongress

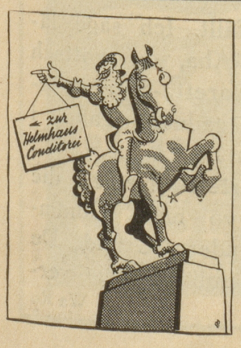
Der Vortragende sprach:

Letzthin kam ein Mann zu mir, dä het dreievierzg Zäh gha!

Nid möglich! staunte die Gesellschaft.

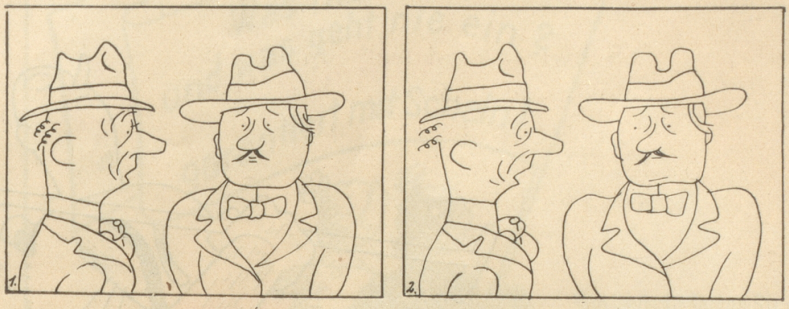
Doch doch, als Telefonnummer.

4310



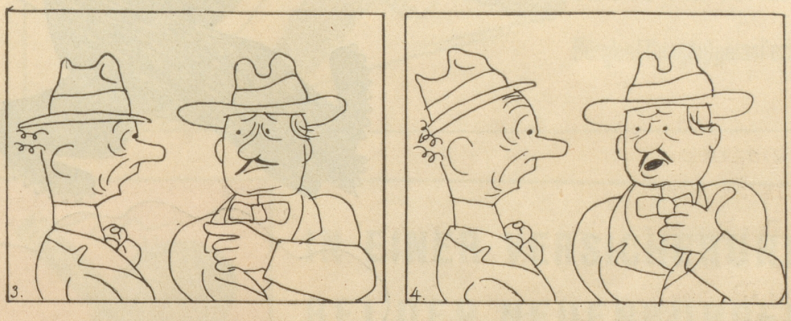
Ein gewisser «Hegetschweiler» hätte das Waldmanndenkmal in Zürich lieber so gesehen!

Diskussion



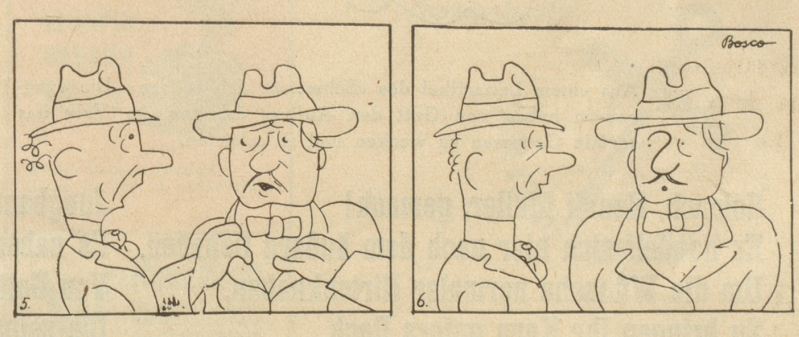
Heiri: «- - also weisch, mit euserer Regierig, wo mir z'Bern obe händ, das isch dänn scho 's verflüechtisch wo me sich cha dänke - -»

Chöbi: «Meinsch me sötts bi eus e so mache wie-n-im Dritte Rich usse, oder wie z'Italie?»
Heiri: «Jo chasch dänke, bhüet mi!»



Chöbi: «Oder wie z'Paris?»
Heiri: «Das fählti grad no!»

Chöbi: «Oder wie z'Moskau?»
Heiri: «Jetzt hör aber uf!!»



Chöbi: «Oder viellicht wie z'Spanie?»
Heiri: «Bisch jo verruckt!!»

Chöbi: «Also, wie stellscht du dir dänn eusi Regierig vor?»
Heiri: «He — jo — schliessli chann me si au e so la si!»

Frühschoppen-Konzert

Durch das flegelhafte Benehmen eines Gastes war die Musik gut eine Viertelstunde verhindert zu spielen. Als dann die Künstler doch punkt 12 Uhr aufhörten, fragte ein kleiner Knirps seinen Vater: «Müesse die die Zyt nit nohspiele, wie bim Fuessballmatch?!» Lirpa

Nur echt von E. Meyer, Basel